



# Rickenbacher Mitteilungsblatt

Politische Gemeinde

9532 Rickenbach TG  
Tel. +41-71-929 70 40  
Fax +41-71-929 70 41  
E-Mail: [gemeinde@rickenbach-tg.ch](mailto:gemeinde@rickenbach-tg.ch)  
[www.rickenbach-tg.ch](http://www.rickenbach-tg.ch)

Amtliches Publikationsorgan  
15. Jahrgang Februar 2012 Nr. 156

Redaktionsschluss:  
per 20. des Monats

---

Geschätzte Rickenbacherinnen und Rickenbacher

Vor exakt fünf Jahren konnte in unserer Gemeinde mit dem Beschäftigungsprogramm „mitenand goht's ringer“ gestartet werden; ein Programm, bei dem Personen, die auf Sozialhilfe angewiesen sind und aus verschiedenen, zum Teil vorübergehenden Gründen kein höheres Arbeitspensum in einer Sozialfirma übernehmen können, die Gelegenheit erhalten, acht bis neun Stunden in der Woche einer Beschäftigung nachzugehen.

Aus Anlass dieses kleinen Jubiläums sind die nachfolgenden Seiten diesem Programm gewidmet, geben Einblick in die verschiedenen Tätigkeiten und zeigen auf, dass die damit verbundenen Erwartungen vollumfänglich erfüllt werden konnten.

Seit den Rickenbacher Sozialhilfebezügern Arbeitsintegrationsmassnahmen und Angebote zur sozialen Integration angeboten werden, dürfen diese Personen nun wieder Wertschätzung erfahren und verlorenes Selbstvertrauen zurückgewinnen. Nützliche Einsätze für das Gemeinwesen wirken sich nicht nur für die Programmbeteiligten positiv aus, es hat auch dazu beigetragen, dass das Vertrauen in die Sozialhilfe gestiegen ist.

Dass die Fürsorgerechnung im fünften Jahr nach Projektbeginn mit einem Ertragsüberschuss abschliesst, ist ein weiterer Grund zur Freude, auch wenn dies eher dem Zufall zuzuschreiben ist; dafür verantwortlich sind in erster Linie unerwartet hohe Rückzahlungen. Aussagekräftiger ist ein Vergleich der Sozialhilfequote (Anzahl Sozialhilfeempfänger im Vergleich zur Gesamtbevölkerung) zwischen 2006, dem letzten Jahr vor Einführung des kommunalen Beschäftigungsprogramms, respektive der engen Zusammenarbeit mit Sozialfirmen, und dem vergangenen Jahr. Von 9,3 Prozent im Jahr 2006 ist die Sozialhilfequote um mehr als die Hälfte auf 4,5 Prozent im Jahr 2011 gesunken, eine überaus erfreuliche Tendenz, die sich hoffentlich fortsetzen wird. Daran arbeiten nicht nur die Fürsorgekommission und der Leiter des Sozialamtes, denen für das Erzielte Dank und Anerkennung gebührt, sondern auch unsere Sozialhilfeempfänger, die sich grossmehrerheitlich redlich bemühen, im ersten Arbeitsmarkt wieder Tritt zu fassen.

An der Gemeindeversammlung vom 20. März haben die Stimmbürger Rickenbachs über einen Kredit in der Höhe von 250'000 Franken für eine Beteiligung an der „ThurVita AG“ zu befinden. Dabei handelt es sich um einen Zusammenschluss der Alters- und Pflegeheime der Gemeinden Bronschhofen, Niederhelfenschwil und Wil, sowie der Spitexorganisation Wil und Umgebung. Am Mittwoch, 15. Februar, findet um 19.30 Uhr im Kirchen- und Gemeindezentrum in Wilen eine Informationsveranstaltung statt. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich an diesem Anlass, der von den Politischen Gemeinden Rickenbach und Wilen gemeinsam veranstaltet wird, über dieses komplexe Thema zu informieren.

Ihr Gemeindeammann, Ivan Knobel

## Aus dem Gemeinderat

### Fünf Jahre „Mitenand goht's ringer“

Die leuchtend gelben Sicherheitswesten mit dem Slogan „Für mis Dorf“ fallen vor allem Fremden auf, wenn sich Frauen und Männer auf ihrem Quartierrundgang durch das Dorf befinden. Die Rickenbacher wissen, dass es sich dabei um Teilnehmende des Sozialhilfeprogrammes „Mitenand goht's ringer“ handelt. Momentan sind über 20 Personen in dem Projekt integriert, das in vier Bereichen tätig ist: Bereitstellung von Brennholz, Quartierrundgänge, Mittagstisch und Hilfe bei älteren Personen. Vor genau fünf Jahren konnte das Projekt „Mitenand goht's ringer“ nach einigen Monaten Vorarbeit gestartet werden. In diesem Projekt werden primär Fürsorgeklientinnen und -klienten aufgenommen, die auf Grund ihrer persönlichen, familiären, gesundheitlichen oder sozialen Situation nicht in ein regionales Beschäftigungsprogramm integriert werden können. Diese arbeiten während acht Stunden pro Woche in diesem Beschäftigungsprogramm.



Jeannette Albornoiz (links) ist stolz darüber, dass sie etwas für die Allgemeinheit leisten kann. Manuela Widmer findet das Projekt „Mitenand goht's ringer“ sehr positiv. Sie ist seit Anfang an mit dabei.

### Förderung der Reintegration

Das Projekt fördert die Anerkennung und Wertschätzung der eingebundenen Klientinnen und Klienten und leistet einen Beitrag zum Erhalt und zur Förderung der individuellen Fähigkeiten der eingebundenen Personen. Es hat dazu beigetragen, dass dem Negativimage von Fürsorgeklienten entgegenwirkt werden konnte. „Das Programm bietet Arbeiten im Bereich der erweiterten Nachbarschaftshilfe sowie zu Gunsten der Allgemeinheit an und ist keine Konkurrenz zu anderen Institutionen, sondern eine Ergänzung“, betont Ernst Bucher, Leiter des Sozialamtes, der das Projekt seit Beginn

leitet. Bis vor fünf Jahren hat die Zahl der Fürsorgeklienten in Rickenbach stetig zugenommen und im Jahr 2006 einen Höhepunkt erreicht. Damals bearbeitete das Sozialamt Rickenbach 76 Fälle. Heute sind es deren 67 Sozialhilfe-Dossiers.

### Ausserordentliches Ergebnis

Das Projekt ist nach fünf Jahren in der Gemeinde etabliert. Kritische Stimmen, die vor allem von ausserhalb des Dorfes stammten, sind längst verstummt. Die Anstrengungen haben sich gelohnt. Nun stimmt auch das finanzielle Ergebnis: „Im Jahr 2011 gibt es im Fürsorgebereich ein positives, finanzielles Ergebnis. Einem Unterstützungsaufwand von rund 1,341 Mio. stehen Erträge von rund 1,507 Mio. Franken gegenüber. Damit kann ein Ertragsüberschuss von rund 166'000 Franken ausgewiesen werden. Gegenüber dem Budget ist dies eine Besserstellung von satten 758'000 Franken. Erwähnenswert dabei ist, dass neben den höheren Rückvergütungen auch der Aufwand gegenüber dem Voranschlag um 63'000 Franken tiefer ausgefallen ist. „Bei diesem erfreulichen Ergebnis handelt es sich um ein ausserordentliches Resultat. Es ist nicht direkt und nicht nur auf unser kommunales Beschäftigungsprogramm zurückzuführen“, betont Ernst Bucher, „sondern ist mit der grossen Summe an Rückvergütungen von Renten, IV, Ergänzungsleistungen und Alimenten zu erklären“, stellt der Leiter des Rickenbacher Sozialamtes klar. Ebenso wichtig, wenn nicht sogar wichtiger als das kommunale Beschäftigungsprogramm, seien die Einsätze der Fürsorgeklienten in Sozialfirmen. Dort arbeiten sie mit einem Pensum von 50 bis 100 Prozent. Die Entwicklung der letzten Jahre zeigt aber klar auf, dass das Projekt „Mitenand goht's ringer“ auch auf das finanzielle Ergebnis einen Einfluss hat.



Dashurije Esati ist seit einem Jahr im Projekt integriert. Die dreifache Mutter freut sich, dass sie durch ihren Einsatz ältere Menschen unterstützen kann. Ali Türkkan ist Leiter der Gruppe, die Brennholz bereitstellt.

So konnten die Fürsorge-Brutto- und -Nettoaufwände kontinuierlich gesenkt werden. Während im Jahr 2006 der Fürsorge-Nettoaufwand bei 742'000 Franken lag, sank er in den darauffolgenden Jahren auf 648'000 Franken (2007), 643'000 Franken (2008), 498'000 Franken (2009), 396'000 Franken (2010). „Zum fünfjährigen Bestehen des Programmes konnte nun das Ergebnis von einem Nettoaufwand in einen Nettoertrag umgewandelt werden. Dies ist ein Resultat, auf das man sicher stolz sein kann“, erklärt Ernst Bucher.

### Holz für warme Stuben

Kreischend beisst sich die Motorsäge in den Baumstamm. Hobelspäne fliegen. Stück um Stück des rund ein Meter langen Holzstückes wird in Scheite von 33 Zentimeter Länge zerlegt. Der Mann in Schutzausrüstung arbeitet gleichmässig. Ein Kollege reicht ihm immer wieder Nachschub, so dass ein stetiger Arbeitsfluss besteht. Daneben sind andere Kollegen beschäftigt, die entstandenen Holzblöcke mit der Axt zu spalten, damit diese in den Öfen Rickenbachs für warme Stuben sorgen.



Hier wird gearbeitet, dass die Späne fliegen.

Das sind nicht etwa Forstlehrlinge, welche diese Arbeit verrichten, sondern Mitglieder des Rickenbacher Sozialprojektes „Mitenand goht's ringer“. Unterstützt werden die Teilnehmer, welche aus verschiedenen Gründen nicht in einem Vollzeitbeschäftigungsprogramm arbeiten können, von Asylbewerbern, die in der Zivilschutzanlage von Rickenbach und Wilen untergebracht sind.

Das Brennholz eignet sich zur Befuerung von Kachelöfen oder für Cheminées und kann auf Wunsch geliefert werden.

Der Abgabepreis pro Ster (Volumen von einem Kubikmeter) beträgt 120 Franken. Dabei ist die Lieferung an die Domiziladresse inbegriffen. Bestellungen nimmt Gemeindefrau Kurt Gubser, Tel. 079 259 74 22 gerne entgegen.

### Der Gemeinderat bewilligt folgendes Baugesuch:

Hans-Peter und Esther Fritsche, Weingartenstrasse 18, Rickenbach: Neubau Einfamilienhaus Korrektur eingabe: Garage anstelle Carport, Parzelle Nr. 1264

## Politische Gemeinde Rickenbach

### Geburtstagsgratulationen

27.02.1920

92. Geburtstag Albert Rüegg, wohnhaft im Altersheim im Park in Schönenberg.

27.02.1932

80. Geburtstag Verena Herzig-Käser, wohnhaft an der Bachstrasse 3.

### Keine Gratulationen mehr zu Geburten

Die Gemeinde Rickenbach veröffentlichte bis anhin Geburts- sowie Hochzeitsanzeigen von Einwohnerinnen und Einwohnern im Mitteilungsblatt. Aufgrund der Vorschriften des Datenschutzes können betroffene Personen nun verlangen, dass ihre Daten nicht in den Zivilstandsnachrichten veröffentlicht werden. Entsprechend müsste vor jeder Veröffentlichung bei den jeweiligen Personen um Erlaubnis nachgefragt werden. Dies ist mit einem grossen zusätzlichen Aufwand verbunden. Zudem würde auch die Aktualität beeinträchtigt. Verschiedene Gemeinden veröffentlichen darum gar keine Zivilstandsnachrichten mehr. Der Gemeinderat Rickenbach hat beschlossen, ab sofort keine Geburts- und Hochzeitsanzeigen mehr im Mitteilungsblatt zu veröffentlichen. Hingegen möchte er an der Tradition festhalten, den Jubilarinnen und Jubilaren der Gemeinde Rickenbach ab dem 80. Altersjahr im Mitteilungsblatt zu gratulieren.

### Handänderungen

21. Dezember 2011, Grundstück Nr. S61, 2,5-Zimmer-Wohnung, Haldenstrasse 6, 24/100 StWE; Veräusserer Pfiffner Josef, Rickenbach, erworben am 25.6.1987; Erwerber Reich Hildegard, Wil.

## Informationen zum Projekt „ThurVita“

Die Politischen Gemeinden Rickenbach und Wilen laden zur Informationsveranstaltung über das Projekt „ThurVita“ ein. Dieses beinhaltet den Zusammenschluss der Alters- und Pflegeheime der Gemeinden Bronschhofen, Niederhelfenschwil und Wil, sowie der Spitzexorganisation Wil und Umgebung. Durch die Kooperation im Alters- und Pflegebereich sollen bestehende Dienstleistungen in den fünf St. Galler und Thurgauer Gemeinden mit Blick auf den Kunden-Nutzen besser verknüpft werden. So soll unter anderem eine zentrale Anlaufstelle eine bedürfnisgerechte Triage und Koordination der Angebote gewährleisten. Zudem beantwortet diese Fragen zu Gesundheit, Pflege und Alter. Als beste Variante für das Projekt „ThurVita“ hat sich eine Aktiengesellschaft (AG) mit gemeinnützigem Zweck erwiesen. Sie ist nicht gewinnorientiert.

Die Stimmbürger Rickenbachs werden an der Gemeindeversammlung vom Dienstag, 20. März, über einen Kredit in der Höhe von 250'000 Franken für eine Beteiligung an der „ThurVita AG“ befinden.

Der Anlass, zu dem alle Einwohnerinnen und Einwohner eingeladen sind, findet am **Mittwoch, 15. Februar, um 19.30 Uhr im Kirchen- und Gemeindezentrum Wilen** statt.

An einem Podium stehen Brigitte Rebsamen (Gemeinderätin Rickenbach), Kurt Enderli (Gemeindeammann Wilen), Barbara Gysi (Stadträtin Wil), Martin Giger (Präsident Spitzex Wil und Umgebung) und Roland Wormser (Projektleiter) Red und Antwort.

## Dekoration der Lokale während der Fasnacht

Gemäss Gastgewerbeverordnung sind Fasnachtsdekorationen während höchstens sechs Wochen bis zwei Wochen vor Ostern zulässig.

Wir weisen darauf hin, dass eine Kontrolle durch den Feuerschutzbeamten, Herr Remo Malacarne, aus Sicherheitsgründen unumgänglich ist.

Bitte melden Sie der Gemeinderatskanzlei, Tel. 071 929 70 46, in welcher Zeit Sie Ihren Betrieb dekorieren werden.

## Hundehaltung

Seit der Gesetzesänderung vom 1. Januar 2006 müssen alle Hunde mit einem Mikrochip gekennzeichnet sein. Die Mikrochip-Daten werden bei der Animal Identity Service AG (ANIS) registriert. Die Kennzeichnung und Registrierung erfolgt durch einen praktizierenden Tierarzt respektive Tierärztin Ihrer Wahl. Die Registrierung hat innerhalb von 10 Tagen nach der Übernahme des Hundes zu erfolgen.

Änderungen der registrierten Daten (Adressänderungen, Hundehalterwechsel, Ableben des Hundes) müssen der Einwohnerkontrolle und der Datenbank ANIS, Tel. 031 371 35 30 oder [info@anis.ch](mailto:info@anis.ch), gemeldet werden.

Wer einen Hund hält, muss eine Haftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von mindestens drei Millionen Franken abgeschlossen haben. Das Risiko ist in der Regel in der üblichen Privat-Haftpflichtversicherung eingeschlossen. Vergewissern Sie sich im Zweifelsfall bei Ihrer Versicherung über den Deckungsumfang.

Wer einen Hund mit einem Erwachsenengewicht von mindestens 15 Kilogramm anschafft, muss innerhalb eines Jahres einen Kurs über eine anerkannte praktische Hundezucht besuchen.

## Bewilligungspflicht

Einige Hunderassen (Bull Terrier, Rottweiler etc.) werden als potentiell gefährlich bezeichnet.

Wer einen solchen Hund im Kantonsgebiet halten oder ausführen will, benötigt **im Voraus** eine kantonale Bewilligung. Diese Bestimmung gilt auch für Personen, die nicht im Kanton Thurgau wohnhaft sind, wenn sie sich mit ihrem Hund im Thurgau in der Öffentlichkeit aufhalten wollen. Gesuche für eine Bewilligung müssen dem kantonalen Veterinäramt rechtzeitig eingereicht werden. Eine Bewilligung ist weder auf eine andere Person noch auf einen anderen Hund übertragbar.

## Obligatorischer Sachkundenachweis

Seit September 2008 wird das neue Tierschutzgesetz des Bundes angewendet. Es schreibt vor, dass Ersthundehalterinnen und -halter (Personen, die nachweislich noch nie einen Hund gehalten haben) **vor der Anschaffung** eines Hundes einen Theoriekurs von mindestens vier Stunden absolvieren müssen.

Wer einen Hund, egal welcher Grösse und Rasse, erwirbt, muss **innerhalb eines Jahres**

nach Anschaffung des Tieres einen Kurs über eine anerkannte Hundeeziehung besuchen und den sogenannten Sachkundenachweis erbringen.

**Mit den Hundesteuerrechnungen 2012 werden Hundehalter aufgefordert, den Sachkundenachweis zu erbringen. Dies gilt nur für Personen, die nach dem 1.9.2008 einen Hund angeschafft haben.**

#### Hundesteuer

Den Hundehaltern wird jährlich eine Rechnung für den Bezug der Hundesteuer zugestellt. Die Steuer beträgt für den ersten Hund 100 Franken (80 Franken für AHV- und IV-Rentner) und für jeden weiteren Hund im selben Haushalt 170 Franken.

#### Im Weiteren

Wer einen Hund hält oder ausführt, hat insbesondere dafür zu sorgen, dass

- die Umwelt nicht durch übermässiges Gebell, Geheul oder auf andere Weise belästigt wird;
- ihr vierbeiniger Liebling in öffentlichen Anlagen, in bevölkerter Umgebung sowie an verkehrsreichen Strassen an der Leine geführt wird;
- Trottoirs und Fusswege, Schul- und Spielanlagen, Futterwiesen etc. nicht verunreinigt werden und der Hundekot korrekt beseitigt wird, wofür ein dichtes Netz von Robidogs zur Verfügung steht.

Wer Hundekot nicht korrekt beseitigt, kann mit einer Ordnungsbusse von 150 Franken bestraft werden.

Zugelaufene Hunde können mit einem Lesegerät identifiziert werden. Solche Lesegeräte sind bei allen Tierarztpraxen, beim kantonalen Veterinäramt, bei der Polizei, beim Tierchutzverein Sirnach sowie bei vielen Tierheimen vorhanden.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an die Einwohnerkontrolle Rickenbach, Sarina Klingler, Telefon 071 929 70 40 oder [einwohnerkontrolle@rickenbach-tg.ch](mailto:einwohnerkontrolle@rickenbach-tg.ch).

#### Sirenentest am 1. Februar

Am Mittwoch, 1. Februar, zwischen 13.30 und 14 Uhr findet der jährliche Sirenentest statt. Dabei geht es um die Kontrolle der technischen Bereitschaft der Sirenen. Bei akuten Gefahren sind sie ein rasches und wirkungsvolles Mittel der Behörden, um nach der Auslösung des Zeichens „Allgemei-

ner Alarm“ der Bevölkerung via Radio, Anweisungen für das weitere Verhalten erteilen zu können.

#### Mütterberatung

Wann: 2. und 4. Montag im Monat  
Wo: Turnhallenschulhaus UG,  
Kirchstrasse (Tel. 071 910 21 67)  
Zeit: 13.30 bis 16.00 Uhr

Mütterberatung - nächste Daten:  
*nur auf Anmeldung*

Montag, 13. Februar 2012  
Montag, 27. Februar 2012

## Primarschulgemeinde Rickenbach

#### Schulgemeindeversammlung 2012 →Voranzeige

Am Dienstag, 20. März, findet um 20 Uhr im Singsaal des Thurlindenschulhauses die ordentliche Schulgemeindeversammlung 2012 statt. Ein Ensemble der Musik & Kulturschule Hinterthurgau erfreut ab 19.45 Uhr die Versammlungsteilnehmer mit ihrer Musik und verkürzt so die Wartezeit bis zum Beginn der Versammlung. In der Kalenderwoche 9 (27. Februar bis 4. März) erhalten alle Schulbürgerinnen und Schulbürger die Botschaft mit den Traktanden für die Versammlung.

Bitte reservieren Sie sich das Versammlungsdatum. Die Schulbehörde freut sich auf eine grosse Zahl von Schulbürgerinnen und Schulbürgern, die durch ihre Teilnahme an der Versammlung Interesse am Betrieb der Primarschule Rickenbach bekunden. Im Anschluss an die Schulgemeindeversammlung findet die Versammlung der Politischen Gemeinde statt.

#### Postverteilzentrum Frauenfeld

Am 1. Dezember 2011 besuchte die 3./4. Klasse von R. Fröhlich das Postverteilzentrum Frauenfeld. Im Folgenden sind drei Erlebnisberichte der Schüler dieser Klasse abgedruckt.

### Das Paketzentrum

Um 7.20 Uhr war der Treffpunkt in der Schule. Wir sind mit dem Bus nach Wil gefahren. Dort sind wir in den Zug umgestiegen. In Frauenfeld liefen wir zum Paketzentrum. Vor dem Paketzentrum haben Herr Wittmer und eine Frau uns ins Paketzentrum herein geholt.



Zuerst schauten wir einen Film. Anschließend gingen wir zu den Maschinen. Der Herr erzählte uns viel über das Paketzentrum.



Vor der Heimfahrt haben wir im Paketzentrum ein Getränk und einen Nussgipfel bekommen. Der Ausflug hat mir besonders gefallen.  
(Von Achi, 3. Klasse)

### Ausflug nach Frauenfeld

Ich war mit meiner Klasse bei der Bushaltestelle am warten. Dann ist der Bus gekommen. Dann waren wir drinnen und haben geflüstert. Dann waren wir in den Zug hinein gestiegen. Dann habe ich etwas gegessen.



Vor dem Paketzentrum haben wir ein Spiel gemacht und wir waren immer erster. Dann sind wir nach drinnen gegangen. Dann haben wir einen Film geschaut und er war spannend. Dann waren wir unten. Dann haben wir geschaut wie die Pakete abgeliefert werden. Und wir durften den Grossen helfen.



Dann haben wir einen Nussgipfel gegessen und er war lecker. Dann sind wir wieder zurück gelaufen, dann ist der Zug gekommen, dann habe ich Mittag gegessen. Dann sind wir von Wil nach Rickenbach gelaufen.  
(Von Adenis, 4. Klasse)

### Post am 1.12.11

Ich stand um 6.40 Uhr auf. Ich musste den Fotoapparat vorbereiten für Frau Fröhlich. Um halb acht ging es los. Wir gingen zur Bushaltestelle. Da bildeten Petar, Ricardo, Nikola und ich einen Song. Im Bus durften wir nur flüstern. Wir fuhren nach Wil und stiegen in den Lollipopzug ein. Er heisst Lollipopzug weil er aussieht wie so ein Lollipop. Im FWB spielten wir ABC DRS 3, aber nicht alle. Als wir in Frauenfeld ankamen, stank es so sehr wie Zuckerrüben weil es auch Zuckerrüben waren.



Wir fahren mit dem Postauto bis zum Turgipark dann liefen wir bis zum Medien- und Paketzentrum Frauenfeld. Wir machten einen Rundgang durch das ganze Zentrum. Wir gingen einmal raus um den Kran zu sehen. Wir sahen den Kran sogar wie er einen Wagon auf den Zug tut.



Als wir zurück kamen verteilte Azra, das Geburtstagskind, uns fast allen Haribo-Schlangen.



Herr Fröhlich machte noch ein Klassenfoto. (von Adriel, 4. Klasse)

### **Jubiläum der MSHTG, die neu Musik & Kulturschule Hinterthurgau heisst**

Die Musikschule Hinterthurgau feiert 2012 ihr 20-jähriges Bestehen. Damit verbunden finden über das Jahr verteilt im ganzen Einzugsgebiet der Musikschule viele zusätzliche Veranstaltungen statt. Aber auch die Struktur der Schule wurde auf das Jubiläumsjahr

hin erneuert und verbessert. So nennt sich die Schule neu „Musik & Kulturschule Hinterthurgau“. Der neue Name wird dem derzeitigen Tätigkeitsfeld der Schule gerecht, zeigt aber auch auf, wohin sich die Schule weiterentwickeln will.



Bereits fertig sind auch das neue ansprechende Logo und ein mit Schulbehörden, Vorstand und Musiklehrern gemeinsam erarbeitetes Leitbild. Ein neu gestaltetes Erscheinungsbild und viele neue Erweiterungen auf der Homepage werden folgen. Informieren Sie sich über aktuelle Kursausreibungen etc. jeweils auch direkt unter [www.mshtg.ch](http://www.mshtg.ch).

Die Primarschule Rickenbach ist Mitglied der Musik & Kulturschule Hinterthurgau.

Primarschulbehörde Rickenbach

## **Sekundarschulgemeinde Rickenbach-Wilen**



### **„Bewegung ohne Grenzen“ am Ägelsee**

Die Sekundarschule Ägelsee hat 2011 das Label „Gesunde Schule Thurgau“ erhalten. Im Schuljahr 2011/12 finden im Rahmen des Schuljahresmottos „Bewegung ohne Grenzen“ vielfältige Aktivitäten unterschiedlicher Ausprägung statt. Eine Projektwoche gegen Ende Schuljahr rundet das breite Bewegungsangebot ab.

Gesundheit und Gesundheitsförderung gewinnen als Themen in der Gesellschaft zunehmend an Bedeutung. Insbesondere die Zielsetzungen eines gesunden Körpergewichts sowie von gesunder Ernährung und genügend Bewegung werden auch vom Kanton im Rahmen des Aktionsprogrammes „Thurgau bewegt 2008-2012“ angegangen.

Die Sekundarschule Ägelsee unterstützt das Programm und verbindet im Rahmen des Schuljahresmottos „Bewegung ohne Grenzen“ verschiedene sportliche Aktivitäten mit geistigen Bewegungen unter gleichzeitiger Förderung des sozialen Zusammenhalts.

### **Gesunder Körper, gesunder Geist**

Gesundheitsförderung hat am Ägelsee im Klassen-, Etagen- und Schulhausrahmen einen grossen Stellenwert. Denn ein körperlich gesunder und geistig bewegter Mensch ist leistungsfähiger. Bewegung fördert die Konzentrations-, Wahrnehmungs-, Kreativitäts- und Gedächtnisfähigkeit aller Beteiligten und erhöht deren Wohlbefinden. Sport und Bewegung sind denn auch fester Bestandteil der Bildung. Dies vor allem auch deshalb, weil neben den sportbezogenen Kompetenzen auch soziale Kompetenzen gefördert werden.

### **Breites Grundangebot**

Nebst dem obligatorischen Sportunterricht und den Winter- und Sommerlagern werden den Schülerinnen und Schülern am Ägelsee auch zusätzliche Bewegungsanlässe wie Spielnachmittag, Orientierungslauf, Ägelsee-Stafette, Sporttag, Leichtathletik, Triathlon etc. angeboten. Im Rahmen des Kursprogrammes können die Schülerinnen und Schüler überdies aus einem breiten Bewegungsangebot ihre favorisierten Freifächer auswählen. Davon wird auch rege Gebrauch gemacht.

### **Lesewinter und ...**

Im laufenden Schuljahr werden diese bereits im Jahresprogramm fest enthaltenen sportlichen Aktivitäten durch zwei spezielle zusätzliche Bewegungsangebote ergänzt. Zum einen sollen im Rahmen des „Lesewinters“ die körperlichen Bewegungen fächerübergreifend auch auf geistige und mentale Bewegungen ausgedehnt werden. Dazu hat jedes Etagenteam ein entsprechendes individuelles Konzept erarbeitet, wie es das Lesen klassen- und etagenweise im und ausserhalb des Unterrichts fördern will. Die inhaltlichen Ausprägungen sind sehr vielfältig und reichen vom gemeinsamen Lesemorgen im Unterricht über eine Lesenacht bis zum frühmorgendlichen Lesen mit anschliessendem Frühstück.

### **...Projektwoche**

Zum anderen soll das Schuljahresmotto „Bewegung ohne Grenzen“ gegen Ende des Schuljahres mit einer gemeinsamen Velowo-

che „Rund um den Bodensee“ gekrönt werden. Ziel ist es dabei, aus eigener Kraft den Bodenseeraum mit seinen vielen Attraktionen in kultureller, musealer, biologischer und geografischer Hinsicht zu erfahren und so körperliche Fitness und geistige Beweglichkeit miteinander zu verbinden. Zudem soll dadurch auch der soziale Zusammenhalt aller Teilnehmenden weiter gefördert werden. Die Projektwoche findet vom 4. bis 8. Juni 2012 statt.

### **Finanzielle Beiträge**

Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Markus Breu hat die Jahresplanung „Bewegung ohne Grenzen“ sowie das Konzept für die Projektwoche erarbeitet. Die Schulbehörde begrüsst die geplanten zusätzlichen Bewegungsangebote und hat die finanziellen Mittel dafür freigegeben. Die Projekte liegen auf der Linie der strategischen Vorgaben von Legislaturplanung und Qualitätskonzept, die Sekundarschule Ägelsee zu einer guten und gesunden Schule weiterzuentwickeln. Zudem knüpft das Programm nahtlos an die FAIR-Aktivitäten des vergangenen Schuljahres an, wodurch der Nachhaltigkeit speziell im Bereich der Förderung der sozialen Kompetenzen Ausdruck verliehen wird. Die Perspektive Thurgau hat einen Projektbeitrag von 3'000 Franken zugesichert. Auch dürfen wir wiederum mit einem grosszügigen Sponsoringbeitrag in gleicher Höhe von der Raiffeisenbank Rickenbach-Wilen rechnen.



### **Ägelsee sammelte für „Jeder Rappen zählt“**

Für die DRS 3-Aktion „Jeder Rappen zählt“ haben die Schülerinnen und Schüler der Klassen 3Ga und 3Gb von Sarah Brugger und Miran Kaddur in der Woche vom 12. bis 17. Dezember 2011 einen grossartigen Einsatz geleistet.

Dank dem Verkauf von eigens hergestellten Schlüsselanhängern und selbst gezogenen Kerzen konnten sie einen Erlös von 1'270.70 Franken erzielen. Sie opferten freiwillig ihren freien Mittwochnachmittag dafür und auch an den Abenden verkauften sie ihre Produkte an Haustüren und auf der Strasse. Ein Schülerteam brachte den Erlös am Samstagmorgen persönlich nach Luzern zur Glasbox auf dem Europaplatz. Der Zeitpunkt war goldrichtig gewählt, trat doch gerade der Überraschungsgast Baschi in der Glasbox auf und sang zwei Lieder. Das gesamte Ägelsee-Team gratuliert den Jugendlichen zu ihrem tollen Einsatz zugunsten eines guten Zweckes.



### **Voranzeige: Besuchssamstag am Ägelsee**

Das Sekundarschulzentrum Ägelsee hat sich zum Ziel gesetzt, den Erziehungsberechtigten während den drei Sekundarschuljahren ein möglichst breites Spektrum des schulischen Alltags zu zeigen. Nach der erfolgreichen Besuchswoche im Jahr 2011 findet am Samstagmorgen, 24. März, ein Besuchsmorgen statt. Dieser ermöglicht auf unterschiedliche Weise spannende Einblicke in den Ägelsee. Die Erziehungsberechtigten und Geschwister der Sekundarschülerinnen und -schüler sind herzlich willkommen. Das detaillierte Programm wird rechtzeitig bekanntgegeben.

### **Kodex-Auszeichnungen 2012**

In der bereits über fünfzehnjährigen Geschichte des Kodex-Vereins Ägelsee wurden knapp 900 Auszeichnungen verliehen und über 100 Lebensbäume gepflanzt. Auch 2012 werden wiederum für die erfolgreichen Schülerinnen und Schülern am Präventionsprogramm die Auszeichnungen an einem feierlichen wie auch gemütlichen Anlass verliehen.

Die Medaillenübergabe erfolgt am **15. März, um 19 Uhr**, im Kirchen- und Gemeindezentrum Wilen. Die Baumpflanzung findet am **Samstag, 5. Mai**, statt. Treffpunkt ist um 11 Uhr beim Sekundarschulzentrum Ägelsee. Der Vorstand des Kodex-Vereins Ägelsee lädt alle Kodex-Teilnehmenden sowie ihr Angehörigen herzlich ein.

### **Kodex: Dreistufiges Programm**

*Kodex steht für ein dreistufiges Präventionsprogramm, welches den freiwilligen Verzicht auf Tabak, Alkohol, illegale Drogen und den Missbrauch von Medikamenten belohnt. Der Einstieg erfolgt in der Mitte des siebten Schuljahres. Jede Stufe dauert ein Jahr und wird beim erfolgreichen Absolvieren mit einer attraktiven Auszeichnung belohnt: nach dem ersten Jahr mit einer Urkunde oder einer bronzenen Medaille, nach dem zweiten Jahr mit einer silbernen Medaille und nach dem dritten Jahr mit einer goldenen Auszeichnung. Wer alle drei Programmjahre erfolgreich durchläuft, darf zudem seinen eigenen Lebensbaum aussuchen und zusammen mit den anderen Goldabsolventen einpflanzen.*

### **Darlehenskredit zurückbezahlt**

Die Schulbehörde hat aufgrund der Liquiditätsplanung 2012 den am 4. Dezember 2011 abgelaufenen Darlehenskredit von 1 Mio. Franken (Zinssatz 3.01 %) zurückbezahlt. Somit beträgt die effektive Kredithöhe per Ende 2011 bei der UBS noch 2,75 Mio. Franken. Der Zinssatz dafür beträgt 3.11 % für 1,3 Mio. Franken (2007 – 2013) und 2.4 % für 1.45 Mio. Franken (2009 – 2015). Um die Lohn- und Kreditorenzahlungen zeitgerecht sicherzustellen, sind indes 2012 für begrenzte Zeiten kurzfristig zusätzliche Fremdmittel erforderlich.

### **Flexible Finanzierung**

Aufgrund der vorliegenden Angebote verschiedener Bankinstitute konnte dasjenige der UBS die Bedürfnisse der Sekundarschulgemeinde am besten erfüllen. Mit der UBS wurde deshalb ein neuer Rahmenvertrag für den Betriebs- und Investitionskredit abgeschlossen. Dieser ermöglicht es der Schulbehörde, allfällige Liquiditätseingpässe mittels Festen Vorschüssen zu attraktiven Zinsen zu überbrücken.

Dabei kann über die Betragshöhe und die Laufzeit von 1 bis 12 Monate kurzfristig bestimmt werden. Sollte sich eine Zinserhöhung abzeichnen, kann bei Bedarf flexibel auf einen festen Kredit gewechselt werden. Die Neuregelung der Finanzierung wird im Voranschlag 2012 zu einer Reduktion des Zinsaufwandes führen.

Schulbehörde und Schulleitung

## Katholische Kirchgemeinde Rickenbach

### Pfarrei St. Verena Rickenbach

#### Sternsinger klopfen an Türen

Ihren ersten Auftritt hatten die Sternsinger am Neujahrs-*Apéro*, wo sie herzlich begrüsst wurden. Am darauffolgenden Sonntag sangen und sammelten die Kinder zuerst im Gottesdienst. Am Nachmittag zogen sie im Dorf von Tür zu Tür, um Freude zu schenken, den Segen zu bringen und Geld zu sammeln für Kinder in Not. Als Abschluss besuchten die Sternsinger am Mittwochnachmittag die Höfe.

Königlich waren die Kinder unterwegs und sammelten über 2'000 Franken für Nicaragua, wo verschiedene Projekte für Kinder und Jugendliche unterstützt werden. Mit den Liedern und Segenssprüchen brachten die Sternsinger auch hier bei uns Freude und Hoffnung.

Im Namen der Sternsinger ein herzliches Dankeschön an Stephanie Schildknecht für das Proben der Lieder und an Rosmarie Thomasius für das Begleiten der Sternsinger. Danke auch für all die schönen Begegnungen und die Freundlichkeit, welche die Sternsinger erleben durften. Und das Allerwichtigste: ein riesiges Dankeschön an die Kinder, welche die Sternsinger-Aktion erst ermöglicht haben - und dies mit Freude und kindlichem Schwung.



Auch im nächsten Jahr bringen die Sternsinger wieder Licht, Freude und Hoffnung bringen. Für die Aktion 2013 suchen ein kleines Team von Frauen / Männern, welche die Sternsinger aktiv unterstützt. Interessierte melden sich bitte bei Manuel Bilgeri, Telefonnummer 071 626 11 31 oder [manuel.bilgeri@kath-tg.ch](mailto:manuel.bilgeri@kath-tg.ch)

## Evangelische Kirchgemeinde Wil

### Informationen aus der Baukommission Neubau Kirchgemeindehaus

Im März entscheidet die Evangelische Kirchgemeinde Wil über den Baukredit zum Neubau eines Kirchgemeindehauses. Nach intensiver Vorbereitungs- und Informationszeit wird die Baubotschaft mit den dazugehörigen Abstimmungsunterlagen Mitte Februar allen Kirchbürgern per Post zugestellt.

Bis am Sonntag, 18. März, um 12 Uhr muss die schriftliche Stimmabgabe erfolgt sein. Diese ist per Post möglich oder mittels Urnenabstimmung. Die Urnen sind an den Sonntagen, 11. und 18. März von 11 bis 12 Uhr im Kirchgemeindehaus aufgestellt.

**Am Mittwoch, 29. Februar, findet um 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus in Wil ein öffentlicher Informationsabend über das Bauprojekt statt. Damit Pro und Kontra des Neubaus entsprechend diskutiert werden können, wird dieser Abend von Paul Baumann, Beauftragter für Gemeindeentwicklung der Kantonalkirche, moderiert.**

Für die Kirchenvorsteherschaft:  
Sybille Pelzmann, Präsidentin

## Vereine und Soziale Institutionen



### PC-Grundwissen Einstieg

Dienstag, 31.01. bis 20.03.12, 14 bis 15.45 Uhr

Kosten: 457 Franken exkl. Kursunterlagen  
27 Franken, 8 x 2 Lektionen  
Sirnach, WAS Wohnen im Alter,  
Fabrikweg 11, Haus B

### Internet und Email

Mittwoch, 1.2. bis 8.2.12, 14 bis 15.45 Uhr  
Kosten: 135 Franken exkl. Unterlagen,  
2 x 2 Lektionen  
Sirnach, WAS Wohnen im Alter,  
Fabrikweg 11, Haus B

Auskunft und Anmeldung Pro Senectute Thurgau Tel. 071 626 10 83

### Unterstützung bei der Steuererklärung

Zur Bewältigung der administrativen Aufgaben bietet Pro Senectute Thurgau Unterstützung an. Diese Dienstleistung steht älteren Menschen im Kanton Thurgau zur Verfügung, die sich von solchen Arbeiten entlasten möchten oder die zu deren Bewältigung nicht mehr vollumfänglich in der Lage sind. Im ganzen Kanton engagieren sich 60 freiwillige Treuhänderinnen und Treuhänder zu sozialen Tarifen.

### Steuerklärungsdienst

- Erstellen von Steuererklärungen
- Steuerberatung oder -optimierung
- Überprüfen der Steuerveranlagung

### Administrative Hilfen

- Hilfestellung bei der privaten Administration und bei der Abwicklung des Zahlungsverkehrs
- Erstellung und Betreuung einer geordneten, systematischen Dokumenten- und Belegablage
- Abklärungen mit Amtsstellen, Versicherungen, Banken etc.
- Führung einer einfachen Buchhaltung
- Weitere Dienstleistungen nach Bedarf

### Weitere Auskünfte:

Pro Senectute Thurgau  
Helga Leutenegger, 071 626 10 86  
Zentrumspassage, Rathausstrasse 17,  
8570 Weinfelden



**Musikverein Harmonie Rickenbach**

### Neuen Präsidenten gewählt

Vor kurzem fand die 123. Hauptversammlung des Musikvereins Harmonie Rickenbach statt. Eines der wichtigsten Traktanden waren die Wahlen, mussten doch ein neuer Präsident und ein weiteres Vorstandsmitglied gewählt werden. Renzo Bartholet, der dem Verein seit 2006 vorsteht, gibt sein Amt als Präsident ab, wird aber im Vorstand verbleiben. Nachfolger ist der bisherige Vizepräsident Reto Preisig. Für Bettina Brauchli, die über 20 Jahre im Vorstand mitgearbeitet hat und verschiedene Jobs inne hatte, wurde Jasmin Frefel von der Versammlung gewählt.



Der alte und der neue Präsident: Renzo Bartholet (links) überreicht dem neuen Präsidenten Reto Preisig (rechts) symbolisch den Schlüssel für den Musikverein

Das Jahr 2011 war für den Verein ein grosser musikalischer Erfolg. Am Eidgenössischen Musikfest in St. Gallen hat man grossartige Resultate erspielt und der Unterhaltungsabend im Frühling und das Kirchenkonzert im November waren ebenfalls erfolgreiche Anlässe. Die Teilnahme am Eidgenössischen Musikfest hat jedoch ein empfindliches Loch in der Kasse hinterlassen, so dass die Buchhaltung mit einem kleinen Verlust abgeschlossen wurde.

### Herausforderungen im Jahr 2012

Der Verein besteht aktuell aus 45 Mitgliedern.

Chiara Bartholet wird neu in den Verein aufgenommen und verstärkt das Querflötenregister. Einige Höhepunkte im kommenden Vereinsjahr sind der Unterhaltungsabend am 28. April, die Teilnahme am Kreismusiktag in Hüttwilen am 3. Juni und das Kirchenkonzert am 18. November, das gemeinsam mit dem Singkreis Ägelsee durchgeführt wird. Während der Sommermonate finden die Quartierständchen statt, in denen der Verein sich bei den Gönnern und Passivmitgliedern musikalisch für die finanzielle Unterstützung bedankt.

Dazu kommen noch die weltlichen und kirchlichen Anlässe die traditionellerweise mitbegleitet werden.

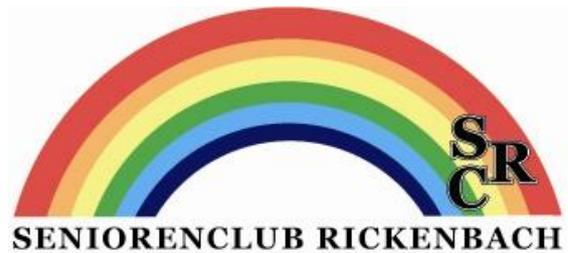
### Ehrungen

Bei der Probediplomierung hat Wisi Thoma die Nase vorn und verweist Tatjana Stark, Paul Stolz und Peter Zehnder auf die weiteren Plätze. Marcel Wagner spielt bereits 35 Jahre aktiv im Verein mit und darf sich somit „Eidgenössischer Veteran“ nennen. Petra Wiesendanger, mit 25 Jahren aktiven Musizierens, ist zur kantonalen Veteranin ernannt worden. Reto Preisig und Luzia Wunderli sind seit 20 Jahren im Musikverein Harmonie Rickenbach dabei, was ihnen den Status als Ehrenmitglied verleiht. Yvonne Niedermann ist seit 20 Jahren für die Ausbildung der Jungbläser zuständig und Lisbeth Sennhauser unterrichtet seit 10 Jahren die Saxofonschüler.

All diese Jubilare wurden mit einem Präsent überrascht und natürlich, wie es sich für einen Musikverein gehört mit einem Musikstück verdankt. Der abtretende Präsident schloss die offizielle Versammlung um 23.30 Uhr und wer Musikanten kennt, der weiss, dass es dann noch weit länger dauern kann....



Petra Wiesendanger (links) und Marcel Wagner (Mitte) werden geehrt für langjähriges Musizieren. Noch-Präsident Renzo Bartholet (rechts) gratuliert den Beiden.



### Fasnachtsplausch

Wir laden alle Seniorinnen und Senioren herzlich zum gemeinsamen Mittagessen ein, am **Dienstag, 7. Februar um 12.30 Uhr im Pfarreiheim**. (Kosten für Mittagessen, Dessert und Kaffee 15 Franken).

Anschliessend dürfen wir uns auf einen fröhlichen Nachmittag freuen, unter dem Motto: „Fasnacht, wo man singt und lacht!“

Fasnachtstenüs sind sehr willkommen!

Anmeldungen nehmen gerne entgegen bis 3. Februar:

Rosmarie Keller Tel. 076 500 52 27 oder  
Erika Scherrer Tel. 071 923 22 64

Wer einen Fahrdienst benötigt, teile dies bitte bei der Anmeldung mit.

Auf ein gemütliches Beisammensein freut sich der Vorstand.



### Mittwoch, 8. Februar: Kaffeetreff

Von 9.30 bis 10.30 Uhr findet der Kaffeetreff im Erdgeschoss des Pfarreiheims Rickenbach statt.

### Donnerstag, 9. Februar:

#### Frauenkafi Wil „Reaktionen – Spiegel des Herzens“

9 Uhr im Kath. Pfarreizentrum Wil.

Referentin: Claire Schmid, Lehrerin und Mitautorin des Liederbuches „Liebe Gott, du ghörsch mis Lied“.

### Donnerstag, 23. Februar:

#### Hauptversammlung

19 bis ca. 22.30 Uhr in der Weinstube Rickenbach (Mehrzweckgebäude), Anmeldung bis am 15. Februar bei Barbara Hösli, Tel. 071 923 37 03

### Kasperltheater vom 17. Dezember

Das Kasperltheater von Bettina Leibundgut kam bei den 24 Kindern sensationell an. Tatkräftig unterstützten sie Kasperli bei der Suche nach dem „Samichlaus-Kleider“- Dieb und auch das Drachen Ei bewahrten sie vor der Pfanne.

Dank der grosszügigen Spende der Migros Ostschweiz konnte in der Pause der kleine Hunger gestillt werden.

Wir hoffen, dass der Kasperli auch dieses Jahr Zeit hat, die Rickenbacher-Kids zu besuchen.

### Weihnachtsverkauf 2011

Schon bald ist der erste Monat des neuen Jahres vorüber und die meisten Weihnachtsgestecke weggeräumt. Trotzdem möchte ich auf das Adventskranzen zurückkommen. Mit Freude konnten wir dem Solidaritätsfonds für Mutter und Kind (SOFO, [www.frauenbund.ch/sofo.html](http://www.frauenbund.ch/sofo.html)) 900 Franken als Spende überweisen. Herzlichen Dank allen Käufern und Bestellern. Von den über 80 gefertigten Adventsdekorationen war die Hälfte bestellt.

Erreichen konnten wir dieses Resultat nur dank tatkräftiger Mithilfe vieler Frauen, deshalb gebührt euch ein herzliches „Vergelt's Gott“! Wir hoffen auch in diesem Jahr auf eure Unterstützung zählen zu dürfen.

Für die Frauengemeinschaft  
Isabel Decrusch



### Keine Nachwuchssorgen bei der Feuerwehr Region Wil

Die Feuerwehr und das Führungsorgan Region Wil führten vor kurzem im Personalrestaurant der Kantonalen Psychiatrischen Dienste Sektor Nord in Wil ihren traditionellen Januarrapport durch. Die Feuerwehr Region Wil wurde im 2011 zu 168 Einsätzen alarmiert, was genau dem Wert von 2010 entspricht. Nach neunjähriger Tätigkeit wurde Max Rohr aus dem Verwaltungsrat verabschiedet.

Kommandant Andreas Dobler informierte im Rückblick 2011 über das Geschehene in den Formationen. Das Führungsorgan trainierte in einer mehrstündigen Stabsübung die Abläufe und Zusammenarbeit im unterirdischen Führungsstandort Lindenhof. Als besonders eindrücklich erwähnte Dobler den Dachstockbrand am Lagerweg in Wil. Ein Höhepunkt des Ausbildungsjahrs war das Training der Löschtechnik im Brandhaus in Wittenbach. Mit der Übernahme des Wechselladebehälters WELAB Sanität, welchen die vier Kantone St. Gallen, Thurgau und beide Appenzell beschafften und den Betrieb der Feuerwehr übertrugen, steht ein wichtiges sanitätsdienstliches Einsatzmittel in der Ostschweiz zur Verfügung. In einer originellen Schnitzelbank liess Vize-Kdt Dominik Weiss die „Sünden“ seiner Feuerwehrkameraden Revue passieren. Die Guggenmusik Wiler Semphoniker sorgten mit ihrer musikalischen Einlage für vorfastnächtliche Stimmung.

### Verwaltungsrat Max Rohr verabschiedet

Andreas Widmer, Verwaltungsratspräsident des Sicherheitsverbundes Region Wil, verabschiedete Max Rohr aus dem Verwaltungsrat und dankte ihm für die tolle Zusammenarbeit. Der ehemalige Gemeindepräsident von Bronschhofen war seit der Gründung des SVRW im Jahre 2003 bis Mitte 2011 als Verwaltungsrat tätig. Die Vielfältigkeit der Aufgaben der Feuerwehr zeigte Widmer anhand einiger Einsatzbeispiele auf. Er dankte den Feuerwehrangehörigen und den Mitgliedern des Führungsorgans für ihr Engagement.

### Personelle Änderungen

Kommandant Andreas Dobler beförderte folgende Feuerwehrangehörige: zum Oberleutnant: Martin E. Scherrer; zum Leutnant: Philipp Felix und Markus Hebeisen; zum Wachtmeister: Alex Bruggmann, Martin Gödel, Mike Pumm, Oliver Sauter und Yves Talamona; zum Korporal: Martin Gubser, Stefan Hug und Wendelin Weingartner.

Im Rahmen der Verabschiedungen wurden verdiente Feuerwehrangehörige für ihren langjährigen Dienst geehrt: Gfr Alfred Rüegg (31 Dienstjahre); Sdt Arnold Kappeler (26); Kpl Werner Koch (23); Wm Roberto Schmied (22); Oblt Guido Kohler (20); Sdt Jürg Hugentobler (14) und Sdt Reto Werz (9). 16 neue Kameradinnen und Kameraden haben 2011 das Ausbildungsjahr erfolgreich absolviert und wurden in die Feuerwehr aufgenommen.

Damit ist der Bestand der Feuerwehr Region Wil weiterhin sichergestellt.

Das im Führungsorgan vakante Ressort Logistik konnte neu mit Friedrich Strähl aus Schwarzenbach besetzt werden. Friedrich Strähl kennt die Aufgaben des Führungsorgans wie auch der Feuerwehr und Zivilschutz aus seinen früheren Tätigkeiten.



Leisteten zusammen 57 Jahre Dienst: Arnold Kappeler und Alfred Rüegg.



beratungsstelle für gewaltbetroffene frauen thurgau

## Trennungsgewalt

Die Trennungszeit ist oft eine besonders gefährliche Phase für von häuslicher Gewalt betroffene Frauen. In vielen Fällen dauert die Gewalt nach Beendigung des Zusammenlebens weiterhin an, oft in Form von „Stalking“ (eng. auflauern, heranpirschen). Das heisst, der Expartner macht wiederholte, unerwünschte Versuche, sich der Frau anzunähern oder mit ihr zu kommunizieren. Er stellt ihr nach, beobachtet sie, verfolgt sie, belästigt sie per Telefon, SMS, Mail oder terrorisiert sie beispielsweise, indem er

stundenlang vor ihrem Haus steht oder vor ihrem Arbeitsplatz wartet.

### Konsequent abgrenzen

Stalking dauert in vielen Fällen lange und bedeutet für die Betroffenen meist eine massive Einschränkung ihrer Lebensqualität. Den besten Erfolg das Stalking zu beenden, ist es, den Kontakt ganz klar abzubrechen und die Trennung konsequent durchzuführen. Bestehen gemeinsame Pflichten z.B. hat das Paar Kinder, wird es noch schwieriger. Oft droht der Stalker mit Entführung der Kinder beziehungsweise er werde der Vormundschaftsbehörde melden, dass die Frau die Kinder schlecht betreue. Manchmal macht er die Frau an ihrem Arbeitsplatz oder an ihrem neuen Wohnort schlecht.

Ex-Partner, die eine Trennung nicht akzeptieren wollen, treten oft wieder in Kontakt, indem sie ihrer Ex-Partnerin unerwünschte Geschenke machen. Auch dies gehört zu ihren Strategien. Vielen Frauen fällt es schwer sich dagegen abzugrenzen und weiterhin konsequent nicht zu reagieren, da es ihrem Sinn für Höflichkeit widerspricht.

### Kostenlose Beratung

Die Stalker können sehr hartnäckig sein. Bleiben ihre Ex-Partnerinnen konsequent, versuchen sie es nicht selten mit eindrücklichen Liebesbezeugungen und beteuern, sie könnten ohne die Frau nicht mehr leben. Sie versprechen sich zu bessern, eine Therapie zu machen usw.

Doch diese Einsicht ist in den allermeisten Fällen nicht von Dauer und kommt leider zu spät!

Sind Sie von Trennungsgewalt oder Stalking betroffen? Wir beraten Sie kostenlos und vertraulich.

Rheinstrasse 8  
Postfach 1002  
8500 Frauenfeld  
Telefon: 052 720 39 90  
email Beratungsstelle  
www.frauenberatung-tg.ch

#### Telefonzeiten:

Montag	14 bis 17 Uhr
Dienstag	9 bis 11.30 Uhr
Mittwoch	9 bis 11.30 Uhr
Donnerstag	9 bis 15 Uhr
Freitag	9 bis 11 Uhr

Termine nach telefonischer Vereinbarung

**Abfall-Kalender 2012**

	Papier- und Kartonsammlung	Metallsammlung	Grünabfuhr
<b>Februar</b>			
<b>März</b>	21.		29.
<b>April</b>		3.	12./26.
<b>Mai</b>			10./24.
<b>Juni</b>	20.		1./21.
<b>Juli</b>			5./19.
<b>August</b>			2./16./30.
<b>September</b>	19.	25.	13./27.
<b>Oktober</b>			11./25.
<b>November</b>			8./22.
<b>Dezember</b>	12.		

**Veranstaltungen Februar 2012**

Datum	Anlass	Veranstalter	Ort	Lokalität	Zeit
05.02.2012	Meisterschaft NLA	FG RiWi	Wilten	Oberstufenzentrum Ägelsee	17.00 h
07.02.2012	Mittagessen und Fasnachtsplausch	Seniorenclub	Rickenbach	Pfarrheim	12.30 h
08.02.2012	Kaffeetreff	Frauengemeinschaft	Rickenbach	Pfarrheim	09.30 – 10.30 h
09.02.2012	Rickenbacher Senioren-Mittagstisch	Pro Senectute	Wil	Rest. Lindenhof	11.30 h
10.02. bis 12.02.2012	FC Hallenfußballturnier „Raiffeisen Hallenmasters“	FC Rickenbach	Wilten	Oberstufenzentrum Ägelsee	18.00 h
15.02.2012	Informationsveranstaltung über das Projekt ThurVita	Politische Gemeinde	Wilten	Kirchen- und Gemeindezentrum	19.30 h
16.02.2012	Katerball (schmutziger Donnerstag)	Männerchor / TV Ägelsee / Musikverein Harmonie	Rickenbach	Mehrzwecksaal	20.00 h
20.02. bis 25.02.2012	Primarschule, Wintersportlager	Primarschulgemeinde	Lenzerheide	Jugendferienhaus Casa Fadail	
23.02.2012	Hauptversammlung	Frauengemeinschaft	Rickenbach	Weinstube Mehrzwecksaal	19.00 h
23.02.2012	Parteiversammlung Ortspartei (HV)	FDP.Die Liberalen Rickenbach-Wilten	Wilten	Restaurant Sonne	19.30 h
24.02.2012	Hauptversammlung	Frauenturnverein	Rickenbach		19.30 h
24.02.2012	Hauptversammlung	FG RiWi	Zuckenriet	Rest. Adler	20.00 h
27.02.2012	Mitgliederversammlung	Kinder- und Jugendverein Rickenbach	Rickenbach	Spielgruppenraum, UG Turnhalschulhaus	19.30 h